



YAKIMA

01.10.1998 – 04.07.2015

Die Hitze war zu viel! Am Samstag, den 4. Juli, hat Yakima sich in den frühen Morgenstunden auf den Weg über die Regenbogenbrücke gemacht – in ein Land, wo es immer sonnig und kühl ist. Er wurde stolze 16 Jahre, 9 Monate und 3 Tage alt. Aber in den letzten Monaten baute er doch zunehmend ab und wurde auch körperlich immer weniger, so dass wir nur noch auf ein Zeichen warteten. Letztendlich hat er uns dann die Entscheidung abgenommen und ist am Morgen einfach nicht wieder aufgewacht. Danke Yakima! Zwei Stunden zuvor war ich noch mit ihm draußen gewesen.

Bei aller Traurigkeit spüre ich aber auch eine unendliche Erleichterung, dass er es allein geschafft hat, den letzten Gang anzutreten und vor allem Dankbarkeit für die schönen Erlebnisse, die ich ohne ihn nicht gehabt hätte. In Erinnerung bleiben mir die vielen langen Radtouren, zahlreiche Wanderungen (seine letzte Silvester 2014), gemeinsames Schwimmen im Königssee und dann seine fast grenzenlose Geduld und Nachsicht mir Akira, seiner Wegbegleiterin seit fast 11 Jahren. Zweimal rettete er ihr Leben, einmal in den Alpen, als sie drohte aus dem Geschirr zu rutschen und den Steilhang hinab zu stürzen und dann nochmal, als sie im Eis auf unserem Teich eingebrochen war (Akira ist Nichtschwimmerin) und er hinterher sprang, um sie ans Ufer zu bringen. Und wie dankte die Kleine es ihm? Wann immer es eine Möglichkeit gab, klaute sie ihm das Futter oder auch die Leckerlis und drängelte sich bei Streicheleinheiten immer vor.

Yakima ist mit 11 ½ Wochen zu uns in die Familie gekommen, war fast nie krank und mit Ausnahme seiner Sturm- und Drangzeit überwiegend friedfertig. Später mimte er gerne mal den Aufpasser und fungierte auch als Bodyguard für seine weiblichen und schwächeren Familien- und Rudelmitglieder (egal ob 2- oder 4-beinig). Mit einem gewissen Schmunzeln denke ich auch noch an andere Situationen: Überspringen vom Freilaufzaun, Aussteigen aus dem Laufgeschirr, Fahrrad samt Ständer bis zur Ladentür schleppen, Anpinkeln als Besitzanspruch (Beispiel Sabine D.), natürlich das ein und andere Klauen von Nahrungsmitteln und, und, und Fast bis zuletzt interessierte er sich für den Inhalt des Einkaufskorbs und durchschnüffelte ihn. Selbst sein Freiheitsdrang flackerte nochmal ein klein wenig auf und so schlich er sich vor ein paar Wochen aus unserem Garten, durchquerte unbemerkt die Garage und stand plötzlich auf dem gegenüberliegenden Acker, aber dann wusste er wohl nicht so recht wohin.

Nun hat er seine letzte Reise angetreten und wir wünschen ihm, dass er all seine Kumpels von früher im Land hinter der Regenbogenbrücke wieder findet. Sie werden ihn bestimmt erkennen: er ist der mit dem Knickohr.

Es waren unglaublich schöne 16 ½ Jahre, die wir miteinander verbringen durften.

Tschüss Yakima!

Dominique, Jürgen und Ruth